



Als der

N. 23

MAGNIFICVS,

Hoch-Edelgebohrne und Hochgelahrte Herr

S E R R



Friedrich

Hoffmann

COM. PALAT. CAES. Sr. Königl. Maj. in Preussen
Friedrichs des Ersten, Glorwürdigsten Andenkens, würcklicher Leib-
Medicus und Hof-Rath, Hochberühmter Professor und Facultatis Medicæ
Senior, wie auch der Kayserl. Carolinischen, Königl. Groß-Brittan-
nischen und Königl. Preuß. Societat der Wissen-
schafften Mitglied

ANNO MDCCXXIX. den 12. JULII

Sein glücklich bisher geführtes

PRO-RECTORAT

Auf der hochlobl. Friedrichs-Universität
niederlegte

Wolte

Sr. MAGNIFICENZ

Aus obliegender Schuldigkeit mit ganz gehorsamsten Respekt
dazu gratuliren

L. T. P.

H 2 2 E, gedruckt bey Johann Christian Hilligern, Univ. Buchdr.



A **SE**, **MAGNIFICE**, das Ausernieder-
legen,

Mit welchem **SE** bisher das Regiment ge-
führt,

So bringet meine Pflicht den Wunsch und Dank
entgegen,

Weil **SE** bis diesen Tag des Höchsten Schutz gespühet.
Gelobet sey der Herr! durch dessen Wunder Güte,

SE die vergangne Zeit im Seegen zugebracht,

Denn heute rühmen **SE** mit freudigen Gemüthe,

Daß Er zum vierdten mahl das Ende gut gemacht.

Wie, wenn ein Steuer-Mann nach seinem Hasen siehet,

Der gleichwohl weder Sturm noch stolze Wellen scheut,

Und alle seine Krafft in volle Seegel ziehet,

Indem Er Tag und Nacht sich auf die Ruhe freut.

So lassen **SE** den Muth anitz gedoppelt sehen,

Der schon bey dieser Last ein guter Anfang war;

Denn nunmehr soll der Schluß von vieler Müh geschehen,

Drum stellt der letzte Tag den kühlen Schatten dar.

FRIDRICIANA jauchzt, bey diesem Wohlergehen,
Und zündet allbereit die Freuden-Opffer an,
Daß Ihre Säulen noch auf festen Grunde stehen,
Dazu des Himmels Gunst die beste Krafft gethan.
Zwar legte Gott ohnlängst Ihr Haupt in Schwachheit nieder,
So, daß der ganze Leib schon halb erstorben hieß;
Allein Er schenckte doch die neuen Kräfte wieder,
So bald Ihr Glaubens-Arm den Anker fallen ließ.
Denn wer Gefahr besorgt und durch die Klippen fährt,
Der nimmt sich wohl in acht, daß nichts zu trümmern geht;
Dies aber haben SZE mit Rath und That gelehret,
Daher dieß Saal-Arben noch unvergleichlich steht.
Wie sonst ein reiches Schiff mit grossen Schätzen pranget,
Daß aus der Ferne kommt und nach dem Ufer eilt,
So hat auch dieser Ort dergleichen Glück erlanget,
Wo man der Weißheit Gold beständig ausgetheilt.
Hier findet man die Perl gelehrter Seltenheiten,
Der Wahrheit Diamant, des Fleisses Überfluß,
Hier ist der Mittelpunct von vielen Kostbarkeiten,
Dadurch man klug, gelehrt und glücklich werden muß.
SZE, Hochgelahrter Mann, sind Zeuge solcher Gaben,
Womit SZE manches Land, ja diese ganze Stadt,
Gleich einem vollen Strohm, bereits befeuchtet haben,
Davon die Nachwelt noch, die Frucht zu hoffen hat.
Ich schätze mich beglückt den Antheil zu genießen,
Der durch Ihr Wohlergehn auf meine Wohlfahrth fällt.
Und will daher den Danck in diese Zeilen schließen,
Zu welchen dieser Tag mich höchst verbunden hält.
Ja, da des Himmels Gunst Ihr Aufsehn so gesegnet,
Daß unter Ihrer Zeit, der Univerſität,
Durch kluge Wachsamkeit, nichts niedrigeres begegnet,
Singegen alles Glück nach Wunsch von statten geht;

So werff ich mich vor Gott in tieffster Demuth nieder,
 Und preise dessen Macht der Schiff und Ruder lenckt,
 Ich singe diesesmahl die schönsten Freuden-Lieder,
 Weil Er uns dieses Haupt erhalten und geschenkt.
 Darneben laß ich auch die Flammen aufwärts steigen,
 Und mein Gebeth vor SIE den besten Beyrauch seyn,
 Denn meine Schuldigkeit durch Ehrfurcht zu bezeigen,
 So stell ich igt mich selbst statt eines Opffers ein.
 Der Höchste lasse SIE des Nestors Zeit erleben,
 Da SIE bald siebzig Jahr mit Gott zurück gelegt!
 Es müsse nichts als Heyl auf Ihrem Haupte schweben,
 Das seinen Silber-Schmuck mit höchsten Ehren trägt'
 Der Herr bedecke SIE mit Flügeln seiner Güte
 Und breite seine Krafft auf Dero ganzes Haus,
 Bey dieser Sommers-Zeit und schönen Rosen-Blüthe,
 Gleich einem Morgen-Thau, durch reichen Seegen aus!
 SIE haben, grosser Mann, dergleichen Lohn verdienet,
 Da SIE Sich als ein Licht vor andere verzehret,
 Daß Ihres Rahmens Ruhm in solchem Ansehn grünet,
 Und eines jeden Herz SIE noch im Leben ehret.
 Ich sehe mich dazu mit höchster Lust verbunden,
 Und lege dieses Blat statt eines Zeugens hin,
 Daß ich in Ihrer Huld mein größtes Glück gefunden,
 Daher ich Lebenslang davor verpflichtet bin.



Ua 933^a
I. 4^o



600





MAGNIFICVS,

Hoch-Edelgebohrne und Hochgelahrte Herr

S S R R



Friedrich

Wmann

CAS. Sr. Königl. Mai. in Preussen
Ehrl. Gedächtnis, würcklicher Leib-
hochberühmter Professor und Facultatis Medicæ
kaiserl. Carolinischen, Königl. Groß-Brittan-
königl. Preuß. Societat der Wissen-
schaften Mitglied

MCCXXIX. den 12. JULII
glücklich bisher geführtes

RECTORAT

hobl. Friedrichs-Universität
niederlegte
Wolte

MAGNIFICENZ

Schuldigkeit mit ganz gehorsamsten Respect
dazu gratuliren

L. T. P.

ft bey Johann Christian Hilligern, Univ. Buchdr.



CO
M